



Viele Tierarten haben sich über die vergangenen Jahrhunderte hinweg so gut an den Menschen und sein urbanes Umfeld angepasst, dass sie zu sogenannten Kulturfolgern geworden sind. Dies bedeutet, dass sie vom Menschen in irgendeiner Form abhängig sind. So benötigen diese Tiere „Nischen“ am Haus zum Brüten oder Überwintern. Dazu gehören Eulen im Dachstuhl oder Schwalben im Stall und Mauersegler an der Fassade. Auch Türkentauben und Haussperlinge brüten gerne in Menschnähe, z.B. unter dem Dach.

Heutzutage sind Häuser besser gedämmt und bieten kaum noch Nischen, weshalb diese durch Nistkästen verschiedener Art imitiert werden können.

Was und wie kann ich dazu beitragen?

Unterschiedliche Nisthilfen für unterschiedliche Vogelarten

So vielfältig die Vogelwelt ist, so vielfältig sind auch die Arten der Nistkästen. Ich sollte im Vorfeld überlegen, für welche Arten ich etwas tun möchte, denn davon ist dann die Art des Nistkastens und auch der Aufstellort / Montage abhängig.

Geschlossene Nistkästen dienen sogenannten Höhlenbrütern und werden je nach Größe des Einfluglochs gerne von den verschiedenen Meisen-Arten, den Spatzen aber auch dem Gartenrotschwanz angenommen.

Halbhöhlen-Nistkästen eignen sich z.B. für Bachstelze, Hausrotschwanz, Rotkehlchen und Zaunkönig.

Ich kann aber natürlich auch gezielt für einzelne Arten, die ich in meinem Umfeld schon beobachtet habe oder die ich gezielt fördern möchte, aktiv werden und spezifische Nisthilfen wie Spatzenhäuser, Schwalbennester, Mauersegler- oder auch Starenkästen anbringen.

Wo bringe ich die Nisthilfen an?

So vielfältig die Kästen sind, so vielfältig sind auch die Aufstellorte. Während die Mauerseglerkästen ausreichend hoch, am besten unter einem Dachüberstand montiert werden, was sich z.B. bei Fassadensanierungen auch oftmals problemlos integrieren lässt, kann ich die Nisthilfen für Meisen oder dergleichen, als klassisches Gartenhäuschen eben dort aufhängen.

Was sollte ich im Vorfeld bedenken?

Um nicht enttäuscht zu werden, sollte ich im Vorfeld überlegen, welche Vogelarten ich unterstützen möchte bzw. welche Möglichkeiten mein Haus, Garten oder Balkon bieten.

Ich sollte mir klarmachen, dass bei Nistkästen eine gewisse Pflege unumgänglich ist. Im Spätsommer nach dem Ausfliegen der Jungvögel sollte die Brutstätte von Nistmaterial und anderem gereinigt werden.

TIPP:

Viele Bauanleitungen zum selber machen und weitere Informationen finde ich auch im Internet auf den Seiten der anerkannten Naturschutzverbände.